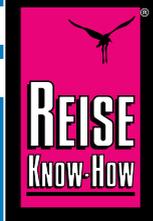


Entspannen an der Copacabana | 360-Grad-Blick vom Corcovado

Mit Drachenfliegern zur Caipirinha | Naturwunder Tijuca-Regenwald



City|Trip

Rio de Janeiro

Jennifer Ferreira Schmidt, Kai Ferreira Schmidt



EXTRATIPPS

Versteckte Residenz im Tropengarten:

übernachten in der Casa Beza im Künstlerviertel Sta. Teresa | 119

Im Glanz von Kristallspiegeln:

das Jugendstilcafé Confeitaria Colombo | 22

Lebensmittel, Kleidung und Livemusik:

auf der Feira Nordestina tobt das Leben | 72

Rio im Rausch:

beim „Carnaval“ ist die Stadt im Ausnahmezustand | 74

Abtauchen im Cagarras-Archipel vor Ipanema:

mit Mar do Rio auf Tauch- oder Schnorchel-Tour | 111

Saftiges Fleisch und köstliche Buffets:

beim Rodízio in einer Churrascaria | 53

Roteiros Geográficos do Rio:

Gratis-Stadtführungen durch das Zentrum | 113

Wo schon Marlene Dietrich und Janis Joplin nächtigten:

Cocktails im Kulthotel Belmond Copacabana Palace | 119

Gekacheltes Gesamtkunstwerk:

die Treppe des Jorge Selarón | 27

Kultige Livemusik und Antiquitäten:

„anders“ feiern im Rio Scenarium | 63

Besonders LGBT-freundlich:

Gay Pride und queere Stadtführungen | 102

☐ *Rio de Janeiro – die Stadt der spektakulären Aussichten*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 15**

Willkommen in der „cidade maravilhosa“

Besucher begreifen schon beim Landeanflug, warum viele Rio de Janeiro für die schönstegelegene Stadt der Welt halten. Keine andere Millionenstadt hat eine vergleichbar beeindruckende Lage! Steil ragen die Wahrzeichen und Aussichtspunkte der *cidade maravilhosa* („wunderbare Stadt“) in den Himmel: die Christusstatue auf dem Corcovado **17** und der Zuckerhut **15**.

Selbst die Cariocas sagen: Rio ist eine Stadt zum Leben, nicht zum Arbeiten. Man könnte sich wochenlang in der Metropole aufhalten, um alles kennenzulernen und sich satt zu sehen: an den Stränden von Copacabana **20** und Ipanema **21** sonnenbaden, das lebendige Nachtleben von Lapa (s.S. 63) genießen, die köstlichen brasilianischen Leckereien in den Vierteln Santa Teresa (s.S. 25) oder Leblon **22** probieren, die Altstadt Rio Antigo entdecken, eine spektakuläre Sambashow im Sambódromo (s.S. 75) besuchen, zahllose Museen, Kirchen und Theater besichtigen oder mit der Bonde in Santa Teresa fahren (s.S. 26). Und mit einem Besuch im Jardim Botânico **19** oder einer Tour durch den Tijuca-Nationalpark **16** kommen auch Naturfreunde auf ihre Kosten!

Rio de Janeiro mit seiner einzigartigen Mischung aus Kultur, Geschichte und Natur erwartet Sie für eine unvergessliche Reise voller Erlebnisse und Entdeckungen. Tauchen Sie ein in die atemberaubende Landschaft, das pulsierende Stadtleben und die herzliche Gastfreundschaft der Cariocas!

Die Autorin

Jennifer Ferreira Schmidt (geb. 1994) trat bereits mit vier Jahren ihre erste

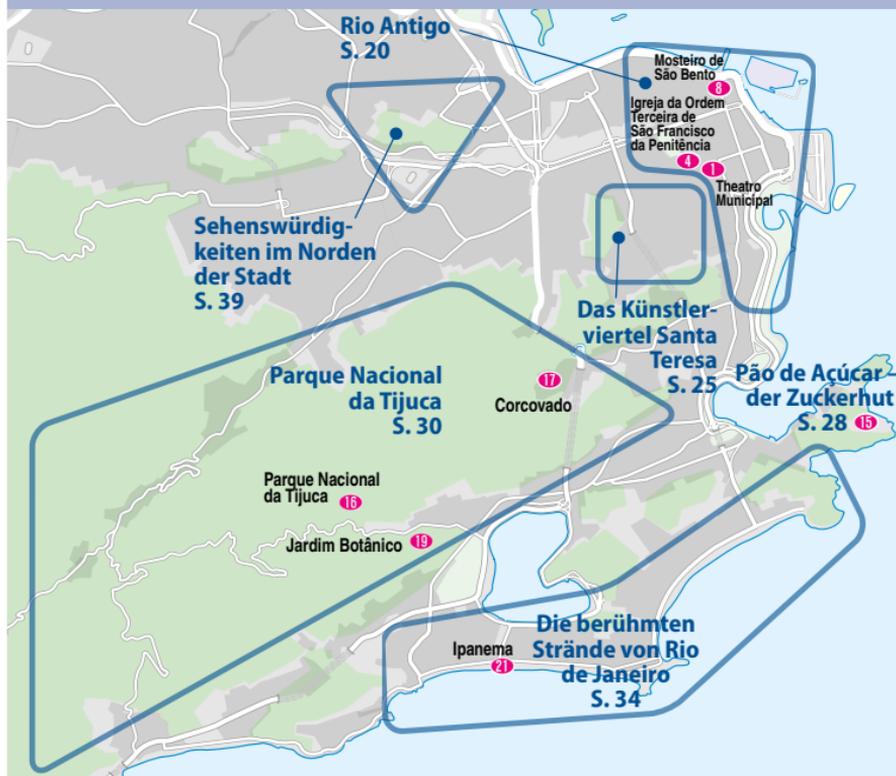
Reise nach Brasilien an. Als Halb-Brasilianerin spricht sie fließend Portugiesisch und hat ein tiefes Verständnis für die lokale Kultur, Traditionen und versteckten Schätze der Stadt. Als Wahl-Hamburgerin kennt sie die Tipps und Tricks des Großstadtschungels.

Ihr Vater **Kai Ferreira Schmidt** (1959–2015) reiste 1984 für die Abschlussarbeit seines BWL-Studiums nach Peru, auf dem Rückweg verschlug es ihn nach Rio de Janeiro, das für ihn die schönste Stadt der Welt wurde. Er verfasste nach seiner Weltreise Reisereportagen für verschiedene Zeitungen und Magazine, sein Handbuch für Fern- und Weltreisen avancierte seit 1993 zu einem Standardwerk. Er schrieb für den REISE KNOW-HOW Verlag mehrere Reiseführer über Peru, Bolivien und Brasilien. Heute setzt Jennifer als seine älteste Tochter sein Werk aus ihrem eigenen Blickwinkel fort. Bereits 2010 gewann sie einen Schreibwettbewerb für Jungautoren, was ihr den Weg als Schriftstellerin bereitete. Der Reiseführer ist eine Hommage an ihre zweite Heimat und vermittelt ihre Begeisterung für verschiedene Kulturen und Orte an andere Menschen.

11011 Abb.: jfs







Inhalt

1 Willkommen in der „cidade maravilhosa“

1 Die Autorin

7 Rio de Janeiro entdecken

8 Willkommen in Rio

10 Rio de Janeiro intensiv an einem Tag

13 *Das gibt es nur in Rio de Janeiro*

14 Rio de Janeiro in zwei Tagen

15 Ein Kurzurlaub in Rio de Janeiro

16 **Stadtspaziergang**

20 Rio Antigo

20 ① Theatro Municipal ★★★★★ [E2]

20 ② Biblioteca Nacional ★★★★★ [E2]

21 ③ Museu Nacional de Belas Artes (MNBA) ★★★★★ [E2]

☐ Die berühmte Christusstatue auf dem Granitberg Corcovado ①⑦
(060rj Abb.: ©sfmthd, stock.adobe.com)

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 136).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 144.

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

- Wer den **Karneval in Rio** von einem guten Platz aus erleben möchte, sollte sich sechs bis neun Monate im Voraus um Tickets kümmern (s. S. 76).
- Es empfiehlt sich, **wichtige Dokumente** (Reisepass u. Ä.) für die Reise zu kopieren bzw. abzufotografieren.
- Man sollte rechtzeitig vor der Reise seine **Impfungen** checken und ggf. benötigte **Medikamente** auf Vorrat mitnehmen.

- 21 **4** Igreja da Ordem Terceira de São Francisco da Penitência ★★★★★ [D2]
- 21 **5** Real Gabinete Português de Leitura ★ [D2]
- 22 **6** Confeitaria Colombo ★ [D2]
- 22 **7** Praça 15 de Novembro (Praça XV) ★ [E2]
- 23 **8** Mosteiro de São Bento ★★★★★ [D1]
- 23 **9** Palácio da Ilha Fiscal ★★★★★ [E1]
- 24 **10** Museu Histórico Nacional (MHN) ★★★★★ [E2]
- 24 **11** Museu da República ★★★★★ [E4]
- 25 **12** Museu do Índio ★ 🗺️ [D6]
- 25 **Das Künstlerviertel Santa Teresa**
- 25 **13** Arcos da Lapa ★ [D3]
- 27 **14** Escadaria do Convento Sta. Teresa ★ [D3]
- 28 **15** Pão de Açúcar – der Zuckerhut ★★★★★ 🗺️ [G6]
- 30 **16** Parque Nacional da Tijuca ★★★★★ 🗺️ 🗺️ [ak]
- 30 **17** Corcovado ★★★★★ 🗺️ [B7]
- 32 **18** Vista Chinesa ★★ [bl]
- 32 **19** Jardim Botânico ★★★★★ 🗺️ 🗺️ [A8]
- 34 **Die berühmten Strände von Rio de Janeiro**
- 34 **20** Copacabana ★★ [E8]
- 36 **21** Ipanema ★★★★★ [C10]
- 37 **22** Leblon ★★★★★ [B10]
- 39 **Sehenswürdigkeiten im Norden der Stadt**
- 39 **23** Quinta da Boa Vista ★ 🗺️ 🗺️ [ci]
- 39 **24** Estádio do Maracanã ★ [cj]

- 40 Entdeckungen außerhalb
des Zentrums
- 40 **25** Strände bis
Grumari ★★ 🌿
- 41 **26** Sítio Burle Marx ★ 🌿
- 41 **27** Ilha de Paquetá ★ 🌿
- 41 **28** Niterói ★ [gi]
- 43 Rio de Janeiro erleben**
- 44 Rio de Janeiro für
Kunst- und Museumsfreunde
- 48 Rio de Janeiro für Genießer
- 62 Rio de Janeiro am Abend
- 67 Rio de Janeiro
zum Stöbern und Shoppen
- 74 Rio de Janeiro
im Karnevalsrausch
- 76 *Plätze und Eintrittskarten*
- 77 Rio de Janeiro
zum Durchatmen
- 79 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 80 *Feiertage*
- 82 *Afrobrasilianische Kultur
und Pequena Africa*
- 83 Rio de Janeiro
verstehen**
- 84 Rio de Janeiro – ein Porträt
- 86 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 88 Leben in Rio de Janeiro
- 91 Praktische Reisetipps**
- 92 An- und Rückreise
- 93 Autofahren
- 94 Barrierefreies Reisen
- 95 Diplomatische
Vertretungen
- 96 Ein- und Ausreise-
bestimmungen
- 97 Elektrizität
- 97 Geldfragen
- 99 Informationsquellen
- 99 *Rio de Janeiro preiswert*
- 100 *Meine Literaturtipps*
- 101 Internet
- 101 LGBT+
- 102 Medizinische Versorgung
- 104 Mit Kindern unterwegs
- 106 Notfälle
- 108 Öffnungszeiten
- 108 Post
- 108 Radfahren
- 110 Sicherheit
- 110 Sport
- 113 Sprache
- 113 Stadttouren
- 114 Telefonieren
- 115 Toiletten
- 116 Uhrzeit
- 116 Unterkunft
- 120 Verhaltenstipps
- 122 Verkehrsmittel
- 126 Wetter und Reisezeit
- 127 Anhang**
- 128 Kleine Sprachhilfe
Brasilianisch
- 131 Register
- 136 *Rio mit PC, Smartphone & Co.*
- 137 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Benutzungshinweise

NICHT VERPASSEN!

1 Theatro Municipal [E2]

Das Stadttheater von Rio ist das einzige Dreispartenhaus in Brasilien mit Sinfonieorchester, Ballett und Opernchor (s. S. 20).

4 Igreja da Ordem Terceira de São Francisco da Penitência [D2]

Mit einer Bauzeit von über 100 Jahren ist die unter Denkmalschutz stehende, völlig mit Gold ausgekleidete Kirche ein Schmuckstück der Tropenbarockkunst in Brasilien (s. S. 21).

8 Mosteiro de São Bento [D1]

Im Inneren der Klosterkirche, einem der bedeutendsten Gesamtkunstwerke des brasilianischen Barock, beeindruckt vor allem die Intarsien aus Gold (s. S. 23).

15 Pão de Açúcar – der Zuckerhut [G6]

Der 396 m hohe Zuckerhut ist das Wahrzeichen von Rio de Janeiro. Der berühmte Granitbuckel an der Einfahrt zur Baía de Guanabara bietet eine der schönsten Aussichten auf die Stadt (s. S. 28).

16 Parque Nacional da Tijuca [ak]

Der Nationalpark mit seiner tropischen Vegetation ist der größte Stadtwald der Welt. Vom Aussichtspunkt Vista Chinesa sind der Zuckerhut, die Lagoa und der Corcovado zu sehen (s. S. 30).

17 Corcovado [B7]

Der 710 m hohe Morro do Corcovado erhebt sich aus dem Parque Nacional da Tijuca. Vom Gipfel segnet der weltberühmte Cristo Redentor die Stadt (s. S. 30).

19 Jardim Botânico [A8]

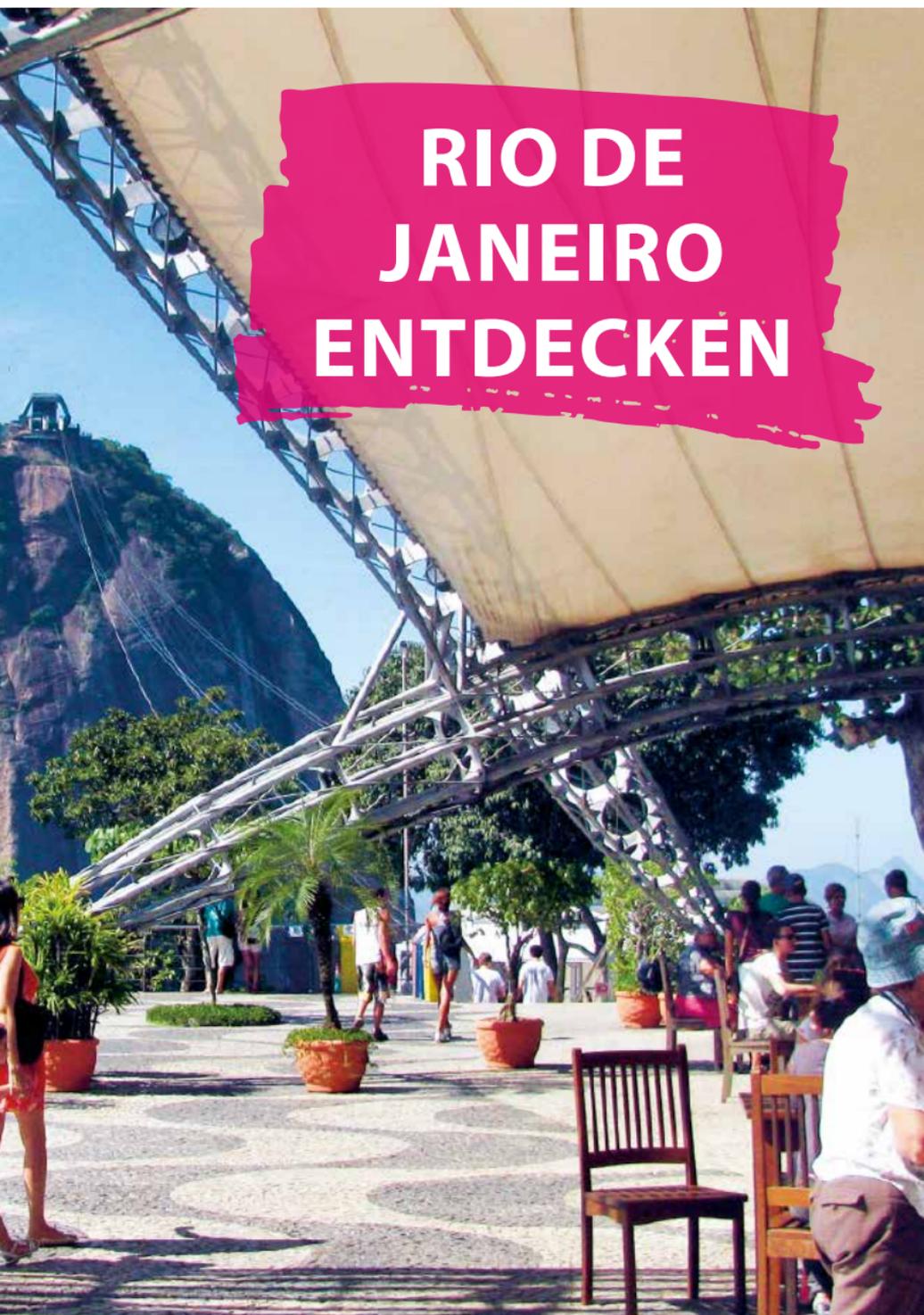
Der Botanische Garten mit 9000 Pflanzenarten ist ein Muss für Naturfreunde und bietet einen guten Einblick in die Flora des Amazonasurwaldes (s. S. 32).

21 Ipanema [C10]

Neben der Copacabana ist der Strand von Ipanema der berühmteste der Hausstrände Rios. Dahinter befinden sich exklusive Hotels und Restaurants neben teuren Bars und Nachtclubs (s. S. 36).



RIO DE JANEIRO ENTDECKEN



Willkommen in Rio

Die Entfernungen innerhalb Rio de Janeiro sind gewaltig. Es kann passieren, dass der Taxifahrer, der im Zentrum angeheuert wurde, seinen Zielort in Barra da Tijuca weder kennt noch weiß, wie er überhaupt dahin kommt. Die wichtigsten Stadtviertel mit den Sehenswürdigkeiten können aber mit der Metrô oder auch den Stadtbussen problemlos erreicht werden.

Der Kulturschock für viele Besucher beginnt bereits nach dem Verlassen des Internationalen Flughafens (Aeroporto Internacional Galeão, s.S. 92), der im Norden Rios auf einer Insel in der Guanabara-Bucht liegt. Die Fahrt ins Zentrum und zu den südlichen Stadtvierteln, der **Zona Sul**, führt durch die teilweise ärmlich wirkende Industriezone der Zona Norte, die, abgesehen vom **Maracanã-Stadion** (24), der **Quinta da Boa Vista** (23) und der **Feira Nordestina** (s.S. 72), ansonsten arm an Sehenswürdigkeiten ist. So hat sich der Erstbesucher den Auftakt in Rio de Janeiro wahrlich nicht vorgestellt. Lediglich der meist allgegenwärtige **Corcovado** (17) mit der Christusstatue in der Ferne signalisiert wie ein Leuchtturm, welche Richtung einzuschlagen ist.

☐ Mit einer Drahtseilbahn gelangt man auf den Morro da Urca und von dort aus in wenigen Minuten auf den Pão de Açúcar (15)

☐ Vorseite: Blick vom Morro da Urca auf den Zuckerhut

Der Airportshuttlebus stoppt am **Busterminal Rodoviária Novo Rio** (s.S. 123). Von hier fahren die Fernbusse in alle Richtungen ab. Über die Prachtavenida Presidente Vargas geht es am **Sambódromo** (s.S. 75), der **Praça da República** (s.S. 78) und anderen Regierungspalästen vorbei. Nach der Praça da República schließt sich südlich der Av. Pres. Vargas das historische Altstadtzentrum mit dem Geschäftsviertel **SAARA** (s.S. 69) an, das in den **Camelódromo** übergeht.

Vor der wuchtigen Igreja de N.S. da Candelária an der Praça Pio X geht es nach rechts durch die **Avenida Rio Branco**, die ehemalige Carnaval-Meile, quer durch das Zentrum zum **Inlandsflughafen Santos Dumont** (s.S. 92). Dabei kommt der Shuttlebus am Museu Nacional de Belas Artes (3), der Biblioteca Nacional (2) und dem Theatro Municipal (1) vorbei. Im Osten der Av. Rio Branco befinden sich die **Praça 15 de Novembro (Praça XV)** (7) mit dem Paço Imperial und das **Museu Histórico Nacional** (10). An der Estação das Barcas (s.S. 126) fahren die Fähren nach **Niterói** (28) ab, wo man den Mercado do Peixe São Pedro (s.S. 56) und das Museu de Arte Contemporânea (s.S. 45) von Oscar Niemeyer besuchen könnte.

Am Ende der Av. Rio Branco befindet sich westlich des Passeio Público das **Szenenviertel Lapa** mit dem angesagten Szenetreff Rio Scenarium (s.S. 63). In Lapa steht auch der **Arcos da Lapa** (13), über den die Bonde (s.S. 26) zum beschaulichen **Künstlerviertel Sta. Teresa** (s.S. 25) am Fuße des **Parque Nacional da Tijuca** (16) hinaufrumpelt. Vom Largo da Lapa [E3] kann das Künstlerviertel leicht zu Fuß erkundet werden.

MEIN TIPP**Standseilbahnen**

In Rio gibt es relativ viele versteckte Standseilbahnen (*Plano inclinado*). Einige sind stillgelegt, manche wurden modernisiert, andere neu gebaut. Sofern nicht anders angegeben, fahren die unten aufgeführten Bahnen durchgehend und die Fahrten sind entweder gratis oder kosten nur Centbeträge.

- 18 [D6] **Dona (Santa) Marta**, Ausgangspunkt: Rua São Clemente, Botafogo, 2008 eröffnet, 2023 modernisiert. Über fünf Stationen mit Umstieg bei Station drei, Länge 430 m, Fahrzeit 10 Min., Betrieb 6–24 Uhr im 15-Minuten-Takt. Oben bei der Station fünf gibt es einen Polizeiposten. Den Rückweg könnte man dann auch über die Treppen mit einem guten Einblick in die befriedete Favela Dona Marta (s. S. 32) unternehmen.
- 19 [E3] **Outeiro da Glória**, Ausgangspunkt: Rua do Russel, Glória. Betrieb

Di.–Sa. 7–19, So. 7–13 Uhr. Über eine Station geht es zur Ladeira da Glória, an deren höchstem Punkt sich die Igreja Glória da Outeiro mit angeschlossener Museum befindet.

- 20 **Penha**, Ausgangspunkt: Av. N.S. Penha. Über drei Stationen geht es auf 400 m hoch zur Igreja da Penha, Panoramakabinen, rollstuhlgerecht.
 - 21 [D3] **Sta. Teresa**, Ausgangspunkt: kurz nach dem Arcos da Lapa 13 geht es hoch zur Igreja Sta. Teresa.
- › Außerdem gibt es unter anderem Standseilbahnen von **Lema zur Favela Babylonia**, von **Copacabana zur Favela Pavão/Pavãozinha** und von **São Conrado zur Favela Rocinha**. Zum **Complexo Morro de Alemão** führt eine Gondelbahn über fünf Stationen. Eine Kuriosität ist die Standseilbahn in Botafogo, die Särge und Besucher hinauf zum Friedhof São João Batista transportiert.

006rj Abb.: kfs



Vom Flughafen Santos Dumont bereits mit Sicht auf den **Pão de Açúcar** ¹⁵ und das Viertel **Urca** kommt man an der **Marina da Glória** vorbei. Entlang der aufgeschütteten **Praia do Flamengo** und der Botafago-Bucht werden durch den Tunnel beim Shoppingcenter Rio Sul (s.S.68) die südlichen Strandviertel erreicht. Dort befinden sich die berühmten Strände **Copacabana** ²⁰, **Ipanema** ²¹ und **Leblon** ²². Hier kann man sich treiben lassen und bei einem Kokoswasser die oft sportlichen Betätigungen der Cariocas verfolgen. Vielleicht wird man auch zu einem Strandspiel eingeladen. In diesen Vierteln drängen sich zwischen den *Condomínios* (s.S.89) der Mittel- und Oberschicht viele Hotels, Restaurants und *Botequins*, Shoppingcenter, Boutiquen und Edelsteinläden. Zweifelsohne ist das der touristische Brennpunkt der Sambastadt. Dahinter schließen sich die ruhigeren mittelständischen Viertel *Gávea*, *Jardim Botânico* mit dem Botanischen Garten ¹⁹ und *Lagoa* mit der *Lagoa de Freitas* an.

☑ *Blick auf die Praias do Leme und Copacabana* ²¹

002rj Abb.: kfs

Rio de Janeiro intensiv an einem Tag

Durchreisende, die nur einen Tag Aufenthalt in Rio de Janeiro haben, sollten sich einen virtuellen Helikopterflug über Rio de Janeiro auf YouTube ansehen – nicht nur als Appetitanreger, sondern auch, um eine Perspektive zu bekommen, in welcher schöner Stadt man einem hinreißenden Zauber verfallen wird.

Der **Pão de Açúcar** ¹⁵, der **Zuckerhut**, eignet sich gut als Startpunkt für den Tagesaufenthalt. Um 8.30 Uhr beginnt der Seilbahnbetrieb und hier können in der Morgensonne die ersten Eindrücke von Rio de Janeiro gesammelt und die verschiedenen Perspektiven der Stadt fotografisch eingefangen werden. Nach der Rückfahrt mit der Seilbahn zur Zwischenstation auf dem *Morro da Urca* hat man bei gutem Wetter die Option, mit dem Helikopter einen echten **Rundflug** (s.S.29) um den **Corcovado** ¹⁷ mit der **Christusstatue** zu machen (täglich ab 9 Uhr bis Sonnenuntergang, Flugzeit 6–60 Min.).

Unabhängig vom Rundflug bietet es sich an, an der Talstation der Seil-



bahn ein Taxi anzuheuern, das einen entweder quer durch die Stadt zur Talstation der Zahnradbahn auf den Corcovado in Cosme Velho bringt oder mit einem Stop am **Aussichtspunkt Dona Marta** (s. S. 32) gleich auf den Corcovado. Dort bietet sich die Möglichkeit, über die Estrada do Redentor die Entdeckungsfahrt durch den **Parque Nacional da Tijuca** **16** zur **Vista Chinesa** **18** fortzusetzen und die Atmosphäre des atlantischen Küstenregenwaldes einzufangen. Von der Vista Chinesa geht es dann über die Estrada Dona Castorina hinunter zum **Jardim Botânico** **19** unweit der Lagoa Rodrigo de Freitas. Sofern man genügend Zeit hat, sollte man dem Botanischen Garten einen Kurzbesuch abstatten. Von hier kann man ein paar Schritte zum **Parque dos Patins** (s. S. 106) oder zum etwas entfernten **Parque Lage** (s. S. 78) gehen, beide bieten sich für eine Pause an. Ansonsten geht es mit dem Taxi vom Botanischen Garten für ein *Rodízio* (s. S. 53) zu einer *Churrascaria* wie dem **Carretão** (s. S. 54) nach Ipanema.

Nach dem Essen hat man die Wahl: Entweder fährt man mit der Metrô ins

Zentrum bis zur Station Cinelândia oder man geht zu Fuß zur **Praia de Ipanema** **21**, um einen Eindruck vom Strandleben zu bekommen. Selbst in den Wintermonaten, wenn die Strände leer sind, ist entlang der Strandavenida immer etwas los. Wer gut zu Fuß ist, schlendert von der Ipanema vorbei an dem Parque Garota de Ipanema zum **Forte de Copacabana** (s. S. 35) am Posto 6 der **Praia de Copacabana** **20** und von dort weiter bis zum Posto 2 (Posto = Rettungsschwimmerposten). Dabei kommt man automatisch am legendären **Hotel Copacabana Palace** (s. S. 119) vorbei, in Rio der Inbegriff von Luxus und die Wohlfühloase des Jetsets.

Von der Praia geht man nun einen Straßenzug zur Av. N.S. de Copacabana und nimmt dann die Buslinie 104 Richtung Terminal Gentileza nach Lapa bis zum **Passeio Público** am Largo da Lapa. Dort sieht man schon den **Arcos da Lapa** **18**, einen Aquädukt, über den die Bonde, die Straßenbahn (s. S. 26), fährt. Schneller geht es mit der Metrô von der Station Cardeal Arcoverde Richtung Zentrum bis zur Metrôstation Cinelândia.

Von der Metrôstation sind es nur wenige Schritte nach Norden zum





0037/ Abb.: Kfs

Theatro Municipal ❶ an der Praça Floriano. Von dort geht es links zu Fuß weiter durch die 13 de Maio zum **Largo da Carioca** [D2] mit dem Kirchen- und Klosterkomplex Igreja e Convento de Sto. Antônio und der berühmten **Igreja da Ordem Terceira de São Francisco da Penitência** ❷. Nun kann man nach Gusto auf dem auf S. 16 beschriebenen **Stadtspaziergang** die Sehenswürdigkeiten in Rios Altstadt ansteuern. Wer noch preiswerte Badebekleidung sucht, der ist in der Rua Uruguaiana bei **Estação dos Biquinis** (s.S. 71) richtig.

☒ *Morgendliches Treiben auf der Strandpromenade der Av. Atlântica, Copacabana* ❷

Anschließend sollte man noch durch den Mercado Popular im **Camelódromo** (s.S. 69) schlendern. Dort wird von Elektro-, Sport- und Kosmetikartikeln über Kleider, Spielwaren und allerlei Krimskrams so ziemlich alles verkauft. Nun geht es weiter in die Rua Gonçalves Dias bis zur **Confeitaria Colombo** ❸. Dort lässt man den Tag in gepflegter Kaffeehausatmosphäre Revue passieren. Wer abkürzen möchte, bummelt vom **Largo da Carioca** [D2] gleich durch die Rua Gonçalves Dias bis zur Confeitaria Colombo.

Am Spätnachmittag könnte man noch durch die Av. 7 de Setembro zur **Praça 15 de Novembro** ❹ mit dem **Paço Imperial** spazieren. Wer nördlich des Platzes nun durch den **Arco**

Das gibt es nur in Rio de Janeiro

- 17 [B7] **Corcovado:** Der 710 m hohe Corcovado mitten in Rio de Janeiro ist der weltweit höchste natürliche „Aussichtsturm“ einer Stadt und bietet eine unvergessliche Rundumsicht. Die berühmte, riesige Christusstatue auf der Spitze gehört zu den sieben neuen Weltwundern der Erde.
- **Stadtregenwald und Stadtpark:** Der Parque Nacional da Tijuca 16 ist weltweit einzigartig. Mit ihm besitzt Rio de Janeiro das größte Regenwaldgebiet inmitten einer Stadt und damit auch den größten Stadtpark der Welt.
- **Cidade do Samba:** Für die Cariocas, die Einwohner Rios, ist irgendwie das ganze Jahr über Karneval. Besucher können sich davon in der eigens dafür gebauten Sambastadt überzeugen (s. S. 77).
- **Bonde:** Rios Bonde ist die letzte Straßenbahn mit einer Spurbreite von 1100 mm (s. S. 26).
- 14 [D3] **Escadaria do Convento Sta. Teresa:** Der später ermordete Künstler Jorge Selarón verwandelte die alte Treppe in Lapa in ein gekacheltes Kunstwerk.
- ★1 **Hangar do Zeppelin, R. Ten. César 1111, Luftwaffenstützpunkt Santa Cruz, 54 km vom Zentrum, Bus 892 Santa Cruz. Besuch nach Vereinbarung, Tel. 30780350.** Der letzte erhaltene Zeppelin-Hangar der Welt aus der Zeit der legendären LZ-127 Graf Zeppelin und LZ-129 Hindenburg, die zwischen 1930 und 1937 auf der Südamerikaroute nach Rio de Janeiro verkehrten, steht unter Denkmalschutz und gilt als historisches und künstlerisches Erbe Brasiliens.

do Teles läuft, wird in der Tr. do Comércio durch den Anblick der zweigeschossigen Kolonialhäuser überrascht. In einem der Häuser lebte einst Carmen Miranda (s. S. 45). Man sollte sich einfach an einen freien Tisch vor einer der vielen Kneipen setzen und die Cariocas in der Abenddämmerung beobachten, die nach ihrer Arbeit dort bei einem *Chopp* (Bier) auf einen *Bate-papo* (Tratsch) vorbeikommen. Wer Appetit hat, kann sich dazu *Petiscos* oder *Tira-gostos* bestellen (s. S. 48).

Den Tag lässt man so gegen 19 Uhr in der **Rua do Lavradio** [D2/3] ausklingen. Diese Fußgängerzone ist einer der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte des Nachtlebens und die Partymeile Rios schlechthin. Hier hat

man die Qual der Wahl, in welche Location man eintreten soll. Im **Mangue Seco** (s. S. 56) sollte man sich zuerst an einer *Mocequa* (Eintopf mit Fisch und Meeresfrüchten) oder delikaten *Camarões* (Garnelen) stärken. Das dreigeschossige **Rio Scenarium** (s. S. 63) ist der angesagte Szenetreff, reinzuschauen ist ein absolutes Muss.

Wer zum Tagesabschluss lieber einen traditionellen **Samba-Club** besuchen möchte, ist im **Clube dos Democráticos** (s. S. 63) oder im **Carioca da Gema** (s. S. 62) unweit der Rua do Lavradio bestens aufgehoben. Dazu sollte man dann besser in sein Hotel zurückkehren und dort ein Taxi (meist kostenlos, an der Rezeption fragen) nehmen.

Rio de Janeiro in zwei Tagen

Wer am Wochenende in Rio eintrifft, sollte den ersten Tag wie ab Seite 10 beschrieben angehen. Das Zentrum ist am Sonntag ziemlich ausgestorben und bis auf die Museen hat so gut wie nichts geöffnet. Andererseits ist das ein guter Tag, um das historische Rio ungestört zu fotografieren.

Am zweiten Tag beginnt man seine Erkundungstour im **Mosteiro de São Bento** 8, bevor man mit der Fähre von der **Estação das Barcas** (s.S. 126) bei der Praça XV über die Guanabarábucht nach **Niterói** 28 hinübertockert. Vom dortigen Fähranleger erreicht man relativ leicht zu Fuß den **Mercado do Peixe São Pedro** (s.S. 56). Hier lohnt sich nicht nur das Umsehen, sondern vor allem auch der Kauf von fangfrischem Fisch, Krabben oder Garnelen. Im Obergeschoss wird der „Fang“ dann für wenige Reais zubereitet, ein Erlebnis! Bis spätestens 11 Uhr sollte man auf jeden Fall da sein, um genügend Zeit zu finden, die Köstlichkeiten zu probieren. Anschließend können Interessierte das **Museu de Arte Contemporânea** (s.S. 45) besichtigen. Die futuristische Architektur des Gebäudes von Oscar Niemeyer ist aber auch von außen sehr sehenswert.

Danach nimmt man die Fähre zurück nach Rio und läuft von der Estação das Barcas bei der Praça XV kurz zum **Cais do Espaço Cultural da Marinha** (s.S. 24). Von Do. bis So. fährt um 12.45/14.15 und 15.30 Uhr ein Boot zur **Ilha Fiscal** 9 mit dem kaiserlichen Schloßchen. Nach der Besichtigung könnte man das **Museu Histórico Nacional** 10 besuchen. Von dort geht es über die

Rua Santa Luzia zurück zur Av. Rio Branco und vorbei an der Praça Mahatma Gandhi zum Largo da Lapa. Hier folgt man nun der Gasse links der **Sala Cecília Meireles** (s.S. 65) und steigt die vom Künstler Jorge Selarón kunstvoll gekachelte **Escadaria do Convento Sta. Teresa** 14 hoch. Vorbei am Kirchenkloster Sta. Teresa geht es nun durch die Ladeira Sta. Teresa weiter bergauf via Rua Dias de Barros bis zum **Museu da Chácara do Céu** (s.S. 45). Selbst wer sich nicht für das Museum interessiert, sollte hier im nahe gelegenen **Parque das Ruínas** (s.S. 66) den etwas anderen Ausblick auf Rio in der Abenddämmerung entdecken.

Für die Rückfahrt geht es mit einem der öffentlichen Vans (VW-Bus) hinunter zur Av. Mem de Sá/Rua do Lavradio in **Lapa**. Hier ist ein weiterer Dreh- und Angelpunkt der Nightlifeszene und gleich mehrere Locations laden zum Chill-out ein. Am Wochenende ist es hier meist gerammelt voll. Wem das nicht gefällt, der kann immer noch mit der Metrô in die **Strandviertel** fahren, um in einer **Churrascaria** ein **Rodízio** (s.S. 53) zum Abendessen zu erleben. Danach sollte man kurz in der **Academia da Cachaça** (s.S. 55) vorbeischaun, bevor man in der **Vinícius e Bossa Nova Bar** (s.S. 62) den Abend ausklingen lässt.

☞ *Idyllische Kolonialkulisse in Paraty*